

Grosse Stimmbeteiligung

Sibylle Krenböck-Binder | **Am Samstag, 2. Juli 2016 um 17 Uhr wurde eine ausserordentliche Schulgemeindeversammlung der Primarschulgemeinde Gachnang durchgeführt. Die Schulbehörde wollte möglichst vielen stimmberechtigten Eltern die Teilnahme ermöglichen und konnte dank der lobenswerten Unterstützung des Turnvereins sogar eine Kinderbetreuung anbieten.**

Auch für das leibliche Wohl war am Ende der Versammlung bestens gesorgt. Als nächstes Etappenziel galt es nämlich, dem Planungskredit von CHF 1.5 Millionen für den Neubau der Turnhalle, das neue Schulhaus und den Kindergarten in Islikon zuzustimmen.

Mit grosser Freude durfte Schulpräsident Sven Bürgi sowie die Mitglieder der Primarschulbehörde 271 Stimmberechtigte begrüessen. Die Vertreter des Architekturbüros jessenvollenweider ag, Basel, warteten ebenfalls gespannt vor versammelter Bevölkerung, um in einem Referat nochmals die Vorzüge ihres Projektes darlegen zu können. Herr Vollenweider, Inhaber des Architekturbüros, zeigte in seinem Vortrag deutlich auf, wie wichtig für sein Büro die Erhaltung des alten Schulhauses war und gleichzeitig dazu ein neues Ensemble zu schaffen, welches sich mit kompakten Gebäuden in die Dorfstruktur integriert. Weiter erklärte er die Situationspläne und die Räumlichkeiten. Anschliessend erläuterte Herr Zumstein, Projektleiter, den genauen Ablauf bezüglich des Planungskredites von CHF 1.5 Millionen sowie die Zusammensetzung der aktuellen Grobkostenrechnung über CHF 26 Millionen.

In einem weiteren Referat erwähnte Herr Michael Sigg, zuständig für die Finanzen der Primarschulgemeinde Gachnang, dass die Baukosten von rund CHF 26 Millionen eine maximale Obergrenze für die Schulbehörde bedeute, welche es zu reduzieren gelte. Mehrfach wurden auch in den vergangenen Bauprojektsitzungen mögliche Szenarien diskutiert um die Kosten zu senken. Der zuständigen Projektgruppe ist es ein grosses Anliegen, die Steuergelder sorgfältig und



sinnvoll einzusetzen unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Bauweise. Ein weiteres Ziel der Schulbehörde wird sein, den Kredit innert 20 Jahren zurückzuzahlen. Ausserdem sollen mit der Politischen Gemeinde Gachnang Gespräche geführt werden, ob diese für einen Beitrag an die Doppelturnhalle motiviert werden kann und ein Gesuch an den Kanton (Lotteriefonds) eingereicht werden.

In der Einladung zur ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung wurde die Bevölkerung vorgängig aufgerufen, mögliche Fragen zum Planungskredit einzureichen. Tatsächlich gingen einige Mails an den Schulpräsidenten Sven Bürgi ein, welche er dankend entgegennahm. Unter anderem wurden Fragen gestellt, warum zum Beispiel die aktuelle Grobkostenrechnung höher ausfalle als im Jahre 2014 durch die vorhergehende Behörde abgeklärt. Eine weitere Frage war, ob nicht ein Kostendach zum Baukredit sinnvoll sei oder welche Steuerfolge und Unterhaltskosten beim aktuellen Bauprojekt zu erwarten seien, usw. Der Schulpräsident erläuterte sehr ausführlich mögliche Szenarien und beantwortete detailliert die einzelnen Fragen. Die Schulbehörde und die Projektgruppe haben dieses Projekt in unzähligen Sitzungen ausgearbeitet. Man ist der festen Überzeugung, dass dieses Bauvorhaben dem entspricht, was die Schule, die Vereine und die stetig wachsende Bevölkerung in den nächsten Jahrzehnten braucht.

Zu guter Letzt wurde an der Versammlung über den Planungskredit von CHF 1.5 Milli-



onen abgestimmt und durch die Bevölkerung mit einem grossen Mehr zugestimmt. Nun gilt es dem Architekturbüro jessenvollenweider ag, Basel, einige Monate Zeit zu lassen, um ein vollständiges Bauprojekt auszuarbeiten.